

Situationsbeschreibung

Die MHG-Studie zum sexuellen Missbrauch an Minderjährigen durch Kleriker erschüttert nicht nur durch die schiere Zahl der Taten, die sie offenlegt, sondern auch durch das System des Vertuschens und Verschweigens, das nun ans Licht kommt. Die universitäre katholische Theologie ist Teil dieser Kirche. Sie bleibt von dem Geflecht aus sexueller und geistlicher Gewalt, Machtmissbrauch und Klerikalismus nicht unberührt.

Die Frage, die sich für uns nach Bekanntwerden der Ergebnisse der Forschungsstudie stellt, lautet: Was bedeuten diese Daten und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen des Forschungskonsortiums für die katholische Theologie? Welche inhaltlichen, aber auch strukturellen Konsequenzen sind zu ziehen?

Sie sind herzlich eingeladen.

Prof. Dr. Matthias Reményi, Würzburg
Prof. Dr. Thomas Schärtl-Trendel, Regensburg

Anmeldeinformationen

Es wird um eine Anmeldung bis spätestens **Montag, 28.01.2019** am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie unter **l-fundamentaltheologie@theologie.uni-wuerzburg.de** oder telefonisch unter +49 (0) 931/31-82525 gebeten.

Das Burkardushaus

Tagungszentrum am Dom
Am Bruderhof 1
97070 Würzburg

Postfach 11 04 55
97031 Würzburg
Telefon 0931 386-43 111
Telefax 0931 386-43 199
www.domschule-wuerzburg.de
info@domschule-wuerzburg.de

Kosten

Eintritt frei.



Impressum

Herausgeber: Universität Würzburg, Katholisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft, Prof. Dr. Matthias Reményi / Universität Regensburg, Fakultät für Katholische Theologie, Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie, Prof. Dr. Dr. Thomas Schärtl-Trendel

Foto: Pixabay

Gestaltung: Alena Tkatschenko

© Universität Regensburg / Fakultät für Katholische Theologie / Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie / Prof. Dr. Dr. Thomas Schärtl-Trendel / 2018.

09.02.2019
BURKARDUSHAUS, WÜRZBURG
09:30-18:30 UHR

NICHT AUSWEICHEN
THEOLOGIE ANGESICHTS
DER MISSBRAUCHSKRISE
EIN THEOLOGISCHES
FACHGESPRÄCH

Programmablauf

- 9.30 Uhr Stehkafee
9.45 Uhr Begrüßung und Einführung

Wahrnehmungsfragen: Erschütterungen, Achselzucken, Aktionismus?

- 10.00 Uhr DR. CHRISTIANE FLORIN
(Deutschlandfunk, Köln)
*„Sag niemals ich.“ Die Frage nach
der Verantwortung*
- 10.20 Uhr PROF. DR. HARALD DRESSING /
PROF. DR. HANS-JOACHIM SALIZE
(Zentralinstitut für Seelische
Gesundheit in Mannheim, For-
schungskonsortium der MHG-Stu-
die zum sexuellen Missbrauch)
*Einige zentrale Befunde aus der
MHG-Studie*

Unmittelbare Reaktionen

*Was haben wir gehört? Was lässt sich als Auf-
gaben für die Theologie identifizieren?*

Theologie im Angesicht einer globali- sierten und krisengeschüttelten Institution

- 11.00 Uhr PROF. DR. DR. THOMAS SCHÄRTL
(Philosophische Grundfragen der
Theologie, Regensburg)
*Unantastbarkeitsillusion und Macht
– ein Diagnoseversuch*
- 11.20 Uhr PROF. DR. GODEHARD BRÜNTRUP SJ
(Hochschule für Philosophie, Mün-
chen)
*Die Tabuisierung der Sexualität und
die theologische Anthropologie der
zölibatären Lebensform*
- 12.00 Uhr Feedback und Gespräch
- 13.00 Uhr Mittagspause

Umgang mit der Krise: Suche nach Orten der Aufklärung und Transparenz

- 14.30 Uhr DORIS REISINGER
(Betroffene, Theologin und Autorin,
Münster) *Machtmissbrauch und
sexuelle Gewalt in der Kirche. Was
hat denn die Theologie damit zu
tun?*

- 14.50 Uhr KLAUS PFEFFER
(Generalvikar, Bistum Essen)
*Die un-heilige Wirklichkeit der
Kirche als theologische Erkenntnis-
quelle. Vom Hinhören und Hinse-
hen auf die Leidensgeschichten von
Menschen in und mit der Kirche*

- 15.10 Uhr DR. WUNIBALD MÜLLER (Theologe und
Psychotherapeut, Würzburg)
*Aus dem Dunkeln ans Licht gebracht.
Welche weitergehenden Konsequenzen
ergeben sich aus dem Missbrauchs-
skandal?*

Unmittelbare Reaktionen

*Was haben wir gehört? Was lässt sich als Aufga-
ben für die Theologie identifizieren?*

Theologische Reflexion: Ekklesiologie, Amtstheologie und Kirchenrecht

- 16.00 Uhr PROF. DR. SABINE DEMEL
(Kirchenrecht, Regensburg)
*Recht leben in der Kirche.
Anspruch und Wirklichkeit*
- 16.20 Uhr PROF. DR. MATTHIAS REMÉNYI (Funda-
mentaltheologie, Würzburg)
*Nicht ausweichen. Theologie ange-
sichts der Missbrauchskrise*
- 17.00–
18.30 Uhr Feedback und Gespräch